

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim

Dezember 2019 – Januar – Februar 2020



Ein Engel für mich

Thema
*Engel und gute
Mächte*

Seiten 4-6

Aus der Gemeinde
*Ökumenisches
Abendlob*

Seite 8

Kirchenmusik
*30 Jahre Förderverein
Kirchenmusik*

Seite 13



Apostelkirche Weilheim

So 22. Dez

Beginn 19.30 Uhr

Advents- Konzert

B. Britten

Ceremony of Carols

G. Homilius und W. Briegel

Adventskantaten

Beate Hariades (Sopran)
Rebekka Bigelmayr (Alt)
Angela Holzschuh (Harfe)
Chor der Apostelkirche
mit Orchester
Gundula Kretschmar (Leitung)

Eintritt 18.-/12.-€

Karten beim Kreisboten, im
Ev. Pfarramt und an der Abendkasse

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim E-Mail: gemeindebrief.apostelkirche.weilheim@elkb.de
Redaktion: Pfarrer Corvin Wellner (v.i.S.d.P.), Brigitte Gronau, Bianca Heigl,
Christa Kilian, Pfarrerin Sabine Nagel, Ralf Scharnitzky, Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.600 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Januar 2020
Der nächste Gemeindebrief (März bis Mai 2020) erscheint Ende Februar.



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Engel und gute Mächte	4-6
Aus der Gemeinde.....	7-8
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Hinter den Kulissen	14
Adressen und Kontakte	15
Schätze unserer Apostelkirche: Orgel	16

Terminübersicht

So 1.12.	16 Uhr	SCHÖNes WAGEN
Mo 2.12.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di 3.12.	19.30 Uhr	Ökumenekreis Huglfing
Do 5.12.	14.30 Uhr	Gesprächsspaziergang
	15 Uhr	Andacht im Bürgerheim
5.12.–8.12.		Förderverein auf dem Christkindmarkt
Fr 6.12.	19.30 Uhr	Friedensgebet
Di 10.12.	14.30 Uhr	Senioreng Geburtstagsfeier
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Do 12.12.	15 Uhr	Ökumenische Adventsandacht
	18 Uhr	Offener Kreis
Fr 13.12.	19.30 Uhr	Taizégebet
So 15.12.	15 Uhr	Die Spieler von Weilheim
	16 Uhr	Ökumen. Gottesdienst Gut Dietlhofen
	16.30 Uhr	Friedenslicht-Gottesdienst 2019
Mo 16.12.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di 17.12.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
	19 Uhr	Ökumenisches Abendlob
Do 19.12.	18 Uhr	Bibelkreis
Fr 20.12.	19.30 Uhr	Taizégebet
So 22.12.	19.30 Uhr	Adventskonzert
Di 24.12.	19.30 Uhr	Heilig Abend gemeinsam
Do 26.12.	16 Uhr	Waldweihnacht
Do 2.1.	15 Uhr	Andacht im Bürgerheim
Mo 6.1.	19.30 Uhr	Neujahrskonzert
Di 7.1.	19.30 Uhr	Ökumenekreis Huglfing
Do 9.1.	18 Uhr	Offener Kreis
Fr 10.1.	15 Uhr	Stillgeborenengottesdienst
	19.30 Uhr	Taizégebet
Di 14.1.	14.30 Uhr	Senioreng Geburtstagsfeier
Do 16.1.	15 Uhr	Andacht im Bürgerheim
	18 Uhr	Bibelkreis
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Sa 18.1.	13.30 Uhr	Vorbereitungsseminar z. Weltgebetstag
So 19.1.	15 Uhr	Die Spieler von Weilheim
	18 Uhr	Candlelight-Dinner
Mo 20.1.	14.30 Uhr	Kreativkreis
So 26.1.	10 Uhr	Gottesdienst mit Mitarbeiterempfang im Anschluss
	11 Uhr	Münchener Spaziergänge
	19.30 Uhr	Abendmusik
Mo 27.1	18 Uhr	Ökumen. Abendlob Gut Dietlhofen
Di 28.1.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Mo 3.2.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di 4.2.	19.30 Uhr	Ökumenekreis Huglfing
Do 6.2.	15 Uhr	Andacht im Bürgerheim
Di 11.2.	14.30 Uhr	Senioreng Geburtstagsfeier
Do 13.2.	18 Uhr	Offener Kreis
	19.30 Uhr	Vortrag EBW
Fr 14.2.	19.30 Uhr	Taizégebet
So 16.2.	15 Uhr	Die Spieler von Weilheim
	19.30 Uhr	Abendmusik
Mo 17.2.	14.30 Uhr	Kreativkreis
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Di 18.2.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Do 20.2.	15 Uhr	Andacht im Bürgerheim
	18 Uhr	Bibelkreis
So 23.2.	13 Uhr	Familientreff

Von guten Mächten wunderbar geborgen

Gedanken zu den Zeilen Dietrich Bonhoeffers

Geistliches Wort von Corvin Wellner

Es ist Advent des letzten Kriegswinters 1944. Seit gut eineinhalb Jahren ist der Theologe Dietrich Bonhoeffer inhaftiert. Der nun 38-Jährige sitzt in der Zelle im Gestapo-Gefängnis in der Prinz-Albrecht-Straße in Berlin und wartet auf seinen Prozess. Früh im Kontakt zu Vertretern der Bekennenden Kirche hat Bonhoeffer seit Kriegsbeginn aktiv Widerstand geleistet und Kräfte unterstützt, die den Umsturz des nationalsozialistischen Regimes vorantrieben.

Der Putsch vom 20. Juli ist misslungen. Einige seiner Gefährten sind bereits getötet worden. Auch er selbst musste jederzeit mit seiner Verurteilung und Hinrichtung rechnen. Wie ist solch eine Angst auszuhalten: „Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig, ringend nach Lebensatem (...), dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe, zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung...?“ (Widerstand und Ergebung, Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft. Hg. von E. Bethge, 1954, S.243).

Gegen die Hoffnungslosigkeit seiner Situation betet und schreibt er an. Er setzt sich für Mitgefangene ein, tröstet und ermutigt sie. Der Glaube gewinnt für ihn eine bislang nicht gekannte, tiefe diesseitige Dimension: In Jesus ist Gott der zutiefst mitleidende und mitfühlende Gott. Ganz im Hier und Jetzt lässt dieser Gott niemanden allein. Aus dieser Überzeugung und der Unterstützung seiner Familie schöpft Bonhoeffer Stärke und Mut. Eine besonders intensive Kraftquelle ist für ihn der – hin und wieder mögliche – persönliche sowie briefliche Kontakt mit seiner Verlobten, Maria von Wedemeyer. Am 19. Dezember 1944 schreibt er ihr: „Ich bin so froh, dass ich Dir zu Weihnachten schreiben kann, und durch Dich auch die Eltern und Geschwister grüßen und Euch danken kann. Es werden stille Tage in unsern Häusern sein. Aber ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, je stiller es um mich herum geworden ist, desto deutlicher habe ich die Verbindung mit Euch gespürt. Es ist, als ob die Seele in der Einsamkeit Organe ausbildet, die wir im Alltag kaum kennen. So habe ich mich noch keinen Augenblick allein und ver-

lassen gefühlt. Du und die Eltern, Ihr alle, die Freunde und Schüler im Feld, Ihr seid mir immer ganz gegenwärtig. Eure Gebete und guten Gedanken, Bibelworte, längst vergangene Gespräche, Musikstücke, Bücher bekommen Leben und Wirklichkeit wie nie zuvor. Es ist ein großes unsichtbares Reich, in dem man lebt und an dessen Realität man keinen Zweifel hat. Wenn es im alten Kinderlied von den Engeln heißt: ‚zweie, die mich decken, zweie, die mich wecken‘, so ist diese Bewahrung am Abend und am Morgen durch gute unsichtbare Mächte etwas, was wir Erwachsenen heute nicht weniger brauchen als die Kinder.“ (Brautbriefe Zelle 92: Dietrich Bonhoeffer, Maria von Wedemeyer 1943–1945. 1993, S. 208). Er schließt mit einem Weihnachtsgruß, der den Gedanken des Behütetwerdens und der Geborgenheit trotz und inmitten aller politischen und religiösen Finsternis verdichtet. Die erste Strophe des Gedichts lautet:

*„Von guten Mächten
treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage
mit euch leben und mit euch
gehen in ein neues Jahr.“*

Dietrich Bonhoeffer

Tiefe Gotteszuversicht spricht aus den Zeilen. Sie berühren uns noch heute und entfalten eine stille, zarte Kraft. Gerade den Menschen, die in Not und Schmerz Trost suchen, spricht es Mut und innere Ruhe zu. Es überrascht, dass Bonhoeffer, ein Mann der Tat und ein politischer, einem ausdrücklich ethischen Handeln verpflichteter Christ in einer solch existentiellen Situation hier leise Töne findet. Sie tragen den Charakter eines passiven oder besser: geduldigen Widerstandes. Woraus schöpft er dieses Vertrauen? Aus der Gewissheit, dass Gottes Macht alle dunklen Mächte des Lebens und der Welt überwindet. Die Gegenüberstellung von „gut“ und „böse“ scheint in den Versen durch. Eindrücklich hat er den Missbrauch von Macht durch totalitäre Kräfte vor Augen, menschliche (Über-)Macht und eigene Ohnmacht am eigenen Leib gespürt. Demgegenüber ist allein Gottes Macht gerecht und gütig. Und wirksam in den Menschen, die Gottes Geborgenheit suchen. Dieser Schutz ist auf diejenigen Menschen übertragen, die fürsorglich für andere da sein wollen. Sie sind behütet. Trotz alles Bösen in der Welt: Gott stellt uns seine schützenden Mächte – Schutzengel – um uns herum. Gerade in ihnen wird der mitleidende und mitfühlende Gott lebendige Wirklichkeit.



Jahreslosung 2020

*Ich glaube.
Hilf meinem
Unglauben. (Mk 9,24)*

Engel in der Bibel

„Sie sind ein Engel!“

Wir bezeichnen Menschen als Engel, die uns helfen oder die uns Gutes tun, und verraten damit etwas von unserer heimlichen Sehnsucht, auch heute noch einem Engel Gottes zu begegnen.

In der Bibel wird von Gottes Engeln viel erzählt. Sie ziehen aus der Schlinge, sie ermutigen, trösten, schützen und bewahren den Menschen, wie es im Psalm 91 heißt: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ (VV. 11-12).

Sie tun den Willen Gottes kund, dem sich keiner widersetzen kann. Besonders deutlich wird dies in der Geschichte von dem Seher Bileam (4. Buch Mose 22). Der Seher Bileam wird von den Moabitern zu Hilfe gerufen und gebeten, das Volk Israel, das man als Bedrohung empfindet, zu verfluchen. Aber ein Engel Gottes stellt sich Bileam in den Weg, und er kann gar nicht anders als Israel zu segnen. Es sind Engel, die mit dem Volk Israel unterwegs sind, es durch die Wüste begleiten und mitstreiten.

Eine unbekanntere Geschichte steht im Buch Josua, im 5. Kapitel (VV. 13-15): Das Volk Israel lagert vor der Stadt Jericho. Vor der entscheidenden Schlacht hat Josua, der Anführer Israels, eine Begegnung mit einem Engel – „ein bloßes Schwert in seiner Hand“ (V. 13).



Der Erzengel im berühmten Bild von Guido Reni, ein Altarbild in der Kirche Santa Maria della Concezione dei Cappuccini in Rom

Fürstenengel, die im Auftrag Gottes zu Kampf und Krieg aufrufen und geschehendes Unrecht legitimieren helfen, haben Menschen gerne erfunden.

Seit der siegreichen Schlacht auf dem Lechfeld am 10. August im Jahre 955 galt Michael als Schutzpatron des sogenannten Heiligen Römischen Reiches, später auch Deutschlands. Ja – und hier wurde er auch zum Schutzheiligen der Apotheker, Bäcker, Bänker... und Soldaten.

Auf welcher Seite fliegen die Schutzengel Gottes? – Es gibt nur eine Antwort.

Menschen – bis heute – haben alte Überlieferungen, z. B. aus dem Alten Testament, immer wieder missbraucht, um Krieg, Terror und böse Gewalt als gottgewollt oder sogar noch als „heilig“ zu rechtfertigen. Doch sind die Schutzengel Gottes immer gute Mächte, die einladen, Geborgenheit und lebensbejahende Kraft aus dem Glauben zu schöpfen, in steinigen Wegmomenten Orientierung auf dem Weg zu finden und Mächtigkeit, Gut und Böse voneinander zu unterscheiden.

Jakob entdeckt durch die Engelsboten im Traum (1. Mose 28, 10-22: Jakob schaut die Himmelsleiter) einen Gott, der hilft, auf der Flucht vor sich selbst inne zu halten; einen Gott, der Schutz schenkt, um sich dem eigenen wahren Ich zu öffnen. In dieser Jakobsgeschichte begegnen wir keinem Rache-Gott, aber einem Gott, der auch in der Krise da ist, da bleibt und aufhilft.

Dass Gott nicht nur keine Opfer will, sondern auch keine Opfer braucht (1. Mose 22, 1-19: Engel, der Isaaks Opferung verhindert), ist vom Feldafinger Künstler Helmut Amman im Altarraum der Apostelkirche im Glasfenster an der Nordseite der Apsis ins Bild gesetzt worden.

An dieser Stelle komme ich auf die christliche „Engelperspektive“ zu sprechen, die uns Gott mit der Menschwerdung in Jesus Christus eröffnet hat.

Jesus Christus hat einen Gott bekannt gemacht, der alle Gewalt und Rache, Krieg und Schrecken ablehnt – bis in den Tod hinein. Doch das war nicht das Ende: Der Friedensengel im leeren Grab verkündigt: Jesus lebt.

Und mit ihm lebt der Wille Gottes weiter, dass die Menschen doch den Weg des Friedens und der Versöhnung einschlagen mögen.



Putte am Kanzelfuß in der Evang.-Luth. Dreifaltigkeitskirche in Haunsheim. Sie soll nach einem Kindergesicht gestaltet worden sein.

Und auch heute noch schickt Gott Engel – sichtbar und unsichtbar – auch in Gestalt von Menschen, die uns auf diesen Weg bringen.

Engelsfeste, Engelverehrung oder gar -anbetung gibt es in der evangelischen Kirche nicht, wohl aber Tage, die dem Gedenken einer besonderen Engelsgestalt gewidmet sind, wie z. B. der Michaelistag, der am 29. September auch fester Bestandteil des evangelischen liturgischen Kalenders ist.

Im biblischen Glauben sind auch die Engel von Gott geschaffen.

Als Glaubende danken wir Gott für den Dienst, den die guten Boten Gottes bis heute an uns tun.

In der Bibel, im Alten und Neuen Testament, sind es viele gute Botschaften, die die Engel den Menschen übermitteln:

So kehren z. B. drei Engel bei Abraham und Sarah (1. Mose 18, 1-15) ein, um die Geburt ihres Sohnes Isaaks vorauszusagen – Abraham, der die Boten Gottes zuerst nicht erkennt, heißt die Fremden voller Gastfreundschaft willkommen und ist uns in diesem Verhalten Vorbild.

Es ist auch ein Engel, der dem Priester Zacharias die Geburt seines Sohnes, des späteren Johannes des Tüfers, verheißt (Lukas 1, 5-23).

Und schließlich der Engel, der Maria die Geburt Jesu ankündigt.

Im Zentrum der guten Botschaft steht wieder der Verkündigungengel mit seinen himmlischen Heerscharen, der uns in jedem Gottesdienst einlädt, Gott zu loben: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ (Lukas 2, 14).

Lobsingende Engelschöre gehören zur biblischen Tradition und Überlieferung. Im

Erleben seiner Berufung sieht auch der Prophet Jesaja Engelswesen auf- und absteigen, die Gott, den Herrn preisen: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.“ (Jesaja 6, 3f). Wir singen diesen Lobruf als Sanctus bei der Feier des Heiligen Abendmahls, ein Gotteslob, das uns zur Vergebung und Versöhnung führt, zum Frieden mit uns selbst, mit anderen und mit Gott.

Erzengel sind besondere Engel

In der volksgemeinschaftlichen Frömmigkeit sind vor allem drei höchste und deswegen sogenannte Erzengel bekannt: Michael, Gabriel und Raphael. Kennen wir Evangelische in unserem Kirchenkalender nur den „Tag des Erzengels Michael und aller Engel“, verehren die Katholiken an diesem Sonntag neben dem Heiligen Michael auch noch die beiden anderen Erzengel Gabriel und Raphael. Der Engel Gabriel ist vielen aus der Advents- und Weihnachtsgeschichte als Verkündigungsendel geläufig. Er wird meistens in weißem Gewand und oft mit einem Lilienstab dargestellt.

Weniger bekannt ist der Erzengel Raphael, der als besonderer Begleit- und Schutzengel der Kinder gilt.

Die hervorragendste Gestalt unter den Erzengeln ist Michael. Sein Name findet sich in der Bibel zum ersten Mal im Buch Daniel. Als Schutzengel Israels kämpft er mit den Engelfürsten des Königreichs Persien (Daniel 10, 13.21; 12, 1) und errettet das Volk in größter Not. Er sitzt zur Rechten Gottes und hält Gericht über die Engel, die von Gott abgefallen sind - so erzählt es eine Legende (vgl. Äthiopisches Henochbuch).

Er zeichnet sich durch große Geduld und Barmherzigkeit aus und bittet Gott um Gnade für die Abtrünnigen.

Nach der christlichen Überlieferung wird auch er es sein, der am jüngsten Tag zum Gericht bläst (vgl. 1. Thessalonicher 4, 16).



In der Offenbarung, im letzten Buch der Bibel, kommt dem Erzengel Michael besondere Bedeutung zu. Denn mit den anderen Engeln kämpft er erfolgreich gegen den Drachen als Bild für das Böse; den Teufel, den Satan, den er schließlich aus dem Himmel hinausstößt. (Offenbarung 12, 7-12).

Dieser kämpferischen Rettung verdankt er seine häufigste künstlerische Darstellung: ausgestattet mit überdimensionalem Speer oder flammenden Schwert, unter seinen Füßen der Drache oder sich windende Schlangen als Symbol für das besiegte Böse.

Im Evangelium nach Lukas, im 10. Kapitel (VV 17.20) ist deutlich davon die Rede, dass Jesus seinen Jüngern auch Macht über alle bösen Geister gegeben hat. Als Christen sind wir eingeladen, dieser Kraft Gottes und Vollmacht Jesu im Leben zu trauen. So ist auch der Schlusssatz in Luthers Morgensegen zu verstehen, in dem es heißt: „Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“

„Michael“ heißt aus dem Hebräischen übersetzt die Frage: Wer ist wie Gott? - Keiner ist wie Gott! Diese Aussage wird im Hebräerbrief besonders unterstrichen. Da heißt es: „Gott macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen“ (Hebräer 1, 7) ...

„Sind sie nicht allesamt dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um der Menschen willen, die das Heil ererben sollen?“ (Hebräer 1, 14) Die Engel gelten also nichts für sich. Sie dienen im Auftrag Gottes und bringen seine Güte und seinen Frieden unter die Menschen.

Engel können helfen und auf dem Lebensweg begleiten. Sie beschützen in Gefahren, ermutigen in Krisen, trösten und befähigen, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden.

Sabine Nagel

Gott benötigt keine Opfer. Der Feldafinger Künstler Helmut Amman setzt die dramatische Erzählung der vermeintlich von Gott geforderten, in Gestalt eines Engels aber verhinderten Opferung Issaks (1. Mose 22) im Glasfenster an der Nordseite unserer Kirchenapsis eindrucklich ins Bild.

Engel des Alltags haben viele Gesichter



Haben Sie schon einmal den Suchbegriff „Engel“ bei Google eingegeben? Natürlich erwartet uns da als erstes die „kompetente“ Wikipedia-Auskunft über Engel als „Gattungsbezeichnung für himmlische Wesen“ mit Worterkunft und theologischer Bedeutung als Boten Gottes. Auch Filmtipps und Liedvorschläge bekommt man unter diesem Stichwort geliefert. Aber keine Antwort darauf, ob und wie uns Engel begegnen. Dabei gibt es sie, die „Engel des Alltags“. Unterstützung in den Dingen des täglichen Lebens, Pflege, Krankenbesuche – Engel des Alltags haben viele Gesichter.

„Der blaue Engel“ ist ein Beispiel dafür: Nach Heinrich Manns Roman „Professor Unrat“ entstand in den Jahren 1929/30 jener legendäre Film mit Emil Jannings und Marlene Dietrich um einen älteren Lehrer, der an seiner Liebe zu einer Varietésängerin zerbricht. Wohl kaum ein göttliches Signal, eher Gesellschaftskritik. Umso abenteuerlicher die Mutation des Begriffs in den 70er Jahren, wo „Blauer Engel“ plötzlich zum Synonym für besonders umweltschonende Produkte und Dienstleistungen wird. Hier dürfte wohl in beiden Fällen eher Marketingstrategie als Nächstenliebe ausschlaggebend gewesen

Engel buchen wie einen Escort Service? Ist Nächstenliebe nichts wert, wenn sie nichts kostet? Oder versuchen sich hier Esoteriker ein goldenes Näschen zu verdienen?

„Nächstenliebe um ihrer selbst Willen“

Engel des Alltags kann jeder von uns sein, das haben uns erst unlängst die Konfliktler in einem Anspiel vor Augen geführt: Ich selbst, in dem ich etwas gebe, was ein anderer dringender braucht als ich. Und eben dieser, wenn er mir mit seinen

Mitteln Unterstützung zuteil werden lässt. Das sind die, die Gottes Botschaft verkünden. Die Botschaft der Nächstenliebe um ihrer selbst willen. Es ist egal, ob wir hundert Euro für in Not Geratene spenden oder „nur“ einem mit Einkäufen Beladenen die Türe aufhalten, ob wir uns in einer Hilfsorganisation engagieren oder als Krankenschwester einfach die Zeit für ein persönliches Wort nehmen – Engel sein wird nicht nach Zeit oder Euro abgerechnet.

Und es wird uns auch keine Vorteile verschaffen, nein, oftmals sogar das Gegenteil. Zeit, die wir hier investieren, fehlt anderswo, Geld, das wir hierfür ausgeben, ist weg! Und doch ist Engelsein wahrscheinlich eine der bestverzinsten Anlageformen unserer Tage. „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus!“ sagt ein altes Sprichwort und ist nur deshalb ein „altes“ Sprich-

wort, weil es stimmt: Wer für andere da ist, kann auch für sich darauf hoffen, dass ihm zur rechten Zeit ein Engel des Alltags begegnet. Jeder braucht einen solchen Engel von Zeit zu Zeit. So lange uns bewusst ist, dass Engel nicht Werbeträger sondern Boten Gottes sind und wir die Augen öffnen, werden sie uns auch immer wieder begegnen. Und dann sollten wir uns auch die Zeit für ein herzliches Dankeschön nehmen, denn allgegenwärtig heißt nicht selbstverständlich!

Bianca R. Heigl



Sie begegnen uns als Krankenschwester, netter Nachbar oder Freund und haben dabei so viele Einsatzgebiete und doch immer die gleiche Botschaft: Nächstenliebe! Manchmal ist es ein Beruf, manchmal ein Ehrenamt, manchmal auch nur ein spontaner Impuls, der aus dem Nächsten den Engel macht, der mir die Botschaft bringt: Du bist nicht allein! Gleichzeitig neigt unsere Gesellschaft aber auch dazu, den Begriff des Engels inflationär einzusetzen, zumal der Begriff durchaus verlockend klingt.

sein, zumal Engel keine geschützte „Gattung“ sind und sich jeder des Begriffes bedienen darf. Doch leider nutzen genau diese Möglichkeit auch Scharlatane und Heilsverkünder, deren Handeln wohl eher auch dem schnöden Mammon denn der Nächstenliebe geschuldet ist. Wie sonst kann man sich erklären, dass Engelkongresse abgehalten werden, für die Teilnahmegebühren in Höhe von mehreren hundert Euro erhoben werden. Kann man sich die Botschaft etwa kaufen, die Begleitung durch

„Verborgene Engel“ – Wer wir sind



Wer verbirgt sich hinter den „Verborgenen Engeln“?

Das sind wir beide, Sabine Hermann (rechts) und Angelika Flock.

Bei Großaktionen wie unserer jährlichen Weihnachtsaktion werden wir von einer kleinen „Engel-Armada“ unterstützt. Das heißt, ca. 20 Frauen helfen mit, Weihnachtswünsche von jährlich ca. 100 bedürftigen Kindern aus Weilheim und näherer Umgebung zu erfüllen.

Im Jahr 2018 sind die „Verborgenen Engel“ unter das Dach des „Vereines für Evangelische Gemeinédiakonie in Weilheim e.V.“ geschlüpft.

Warum wurden sie wann gegründet?

Die „Verborgenen Engel“ wirken seit 15 Jahren.

Viele Gespräche z. B. mit Kindertagesstätten, aber vor allem viele persönliche Gespräche haben uns gezeigt – und zeigen uns –, dass auch in unserer Stadt Not herrscht, vor allem dann, wenn jemand wegen geringer Einnahmebeträge durch das soziale Netz fällt. Es gibt viel versteckte Armut, die uns besonders berührt.

Wie helfen Sie?

Wir helfen völlig unbürokratisch, direkt und diskret.

Von Anbeginn dürfen bedürftige Kinder in der Adventszeit an die „Verborgenen Engel“ einen Herzenswunsch richten und wir versuchen, diesen zu erfüllen. Die Freude bei den Kindern ist groß!

Seitdem uns Spenden zufließen – das ist erst seit ca. 5 Jahren – können wir auch andere Projekte in Angriff nehmen, z. B. Unterstützung bei Klassenfahrten, Freizeit-Aktivitäten, bei Tanz- und Musikunterricht, bei Theaterbesuchen. Wir freuen uns aber auch, wenn Familien gemeinsam Pizza essen gehen möchten; wir helfen mit, wenn Kleidung oder Schuhe

benötigt werden. Zudem haben wir unsere jährliche Schulranzen-Aktion: wir unterstützen zukünftige Erstklässler bei der Beschaffung von Schulranzen und Schulbedarf.

Dies ist aber nur eine Auswahl der vielen kleinen und größeren Hilfestellungen, die wir leisten.

Was bedeutet es Ihnen, ein „Verborgener Engel“ zu sein?

Eine gute Frage. Darüber haben wir so noch nicht nachgedacht. Wir haben das Bedürfnis gesehen und einfach gemacht – und das machen wir bis heute.

Das Wissen darum, dass wir Menschen eine Last abnehmen und auch Freude bereiten können, bekräftigt uns in dem, was wir seit 15 Jahren tun. Und das tun wir am liebsten im Verborgenen.

Es war uns nie ein Anliegen, „öffentlich“ zu werden. Aber irgendwann hat uns die „Journallie“ entdeckt und uns aus der „Verborgeneheit“ geholt, was natürlich den positiven Effekt der Spendenzuweisungen hat. Dadurch werden uns noch etliche weitere Unterstützungsmöglichkeiten eröffnet.

Unser großes Anliegen ist es, weiterhin unbürokratisch und sofort helfen zu können. Und zwar jedem und jeder, der oder die zu uns kommt.

Abschiedsgruß an die Gemeinden

Liebe Gemeindemitglieder des Kirchenkreises München und Oberbayern,

das Ende meiner Amtszeit als Regionalbischöfin und Ständige Vertreterin des Landesbischofs ist in Sichtweite. Ich möchte mich bei Ihnen für das bedanken, was wir in den letzten zwei Jahrzehnten gemeinsam erlebt haben. Besonders dankbar bin ich für die wunderbaren Begegnungen in Gottesdiensten jeglicher Art, bei Gemeindefesten, bei kulturellen oder politischen Veranstaltungen und so vielem anderen mehr. Sie, liebe Schwestern und Brüder, sind der Grund für mich, warum ich mit einer gewissen Wehmut Abschied nehme.

1. Korinther 12, 26:

Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Dieser Vers aus einem der wichtigsten und schönsten paulinischen Passagen über die Gemeinde spiegelt für mich die Verbundenheit mit Ihnen bildlich wider. Wir, als Gemeinde, als einzelne Glieder des Leibes Christi, stehen in Verbindung zu einander. Diese innige Verbindung hat mich durch meine Amtszeit getragen. Der Zukunft gehe ich beschwingt entgegen. Auch nach meiner Amtszeit warten viele neue, aufregende Aufgaben auf mich. So Gott will, bleibe ich aktiv – und wir wer-



den uns bei den unterschiedlichsten Anlässen wiedersehen. Die Verbindung zwischen uns als Kinder Gottes bleibt bestehen. Ich blicke mit Zuversicht und Freude auf das, was kommt.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen Gottes reichen Segen. Vergelt's Gott für das, was ich durch Sie und mit Ihnen erfahren, lernen, mitfühlen und an Freude erleben durfte.
Ihre *Susanne Breit-Keßler*

27. Januar 2020

Ökumenisches Abendlob

„Adolf Hitler, Europas mächtigster Mann, hat beschlossen: Diese beiden Menschen hier sollen sterben. Und ich, ein kleiner Setzer aus Warschau, habe beschlossen: Sie sollen leben. Nun wollen wir mal sehen, wer siegen wird.“ (Marcel Reich-Ranicki, Mein Leben, 1999, S. 284). Eindrücklich beschreibt der Schriftsteller und Kritiker Marcel Reich-Ranicki in seiner Biographie, wie er und seine Frau nach der Flucht aus dem Ghetto in Warschau bei einem Polen Zuflucht vor den Nazis gefunden und so lebensrettende Güte und Menschlichkeit erfahren haben.

Das Ökumenische Abendlob zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar 2020 um 18 Uhr auf Gut Dietlhofen steht unter dem Motto „Schutzraum bieten – Leben retten/bewahren“. Darin soll von Menschen erzählt werden, die für andere zu rettenden

und helfenden Menschen geworden sind, indem sie Schutz- und Überlebensräume bereitgestellt haben. An diese Lebensretter soll erinnert werden.

Der Ort der Andacht, Gut Dietlhofen, lädt besonders dazu ein, weil er zur Zeit des Nationalsozialismus Zufluchtsort geworden ist und heute hier traumatisierten und gepeinigten Kindern Begleitung, Unterstützung und Lebenshilfe in einem geschützten Raum zuteil wird. *Corvin Wellner*

Einladung zum Bibelkreis

Bei Gisela Wolff, Wiesenweg 5, 82362 Weilheim, Tel.: 0881/ 71 97.

Einmal im Monat am dritten Donnerstag von 18 - 19 Uhr treffen wir uns. Jede(r) kann kommen, ob evangelisch, katholisch oder weder noch, ob jung, ob alt, ob Frau, ob Mann!

Ökumene-Fahrt nach Augsburg am 9. Mai 2020

Am **Samstag, 9. Mai**, laden die evangel. Kirchengemeinde und die kath. Pfarreiengemeinschaft zu einer Bildungsfahrt nach Augsburg ein. Geplant sind der Besuch der evang. und kath. Ulrichskirchen. Dort wird es eine Begegnung und Gespräch mit Regionalbischof Axel Piper geben. Nach dem Mittagessen im Haus St. Ulrich wird eine Stadtführung zu Lutherstätten angeboten. Der Schauspieler Florian Kreis wird dabei die Führung szenisch bereichern. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken und dann die neugestaltete Kirche St. Moritz zu besuchen (Petel-Christus). Bei dieser Fahrt wird sich zeigen, wie sehr die Weilheimer Augsburg mitgeprägt haben: Die Künstler Petel, Degler und Krumpper haben dort wertvollste Werke hinterlassen.

Fahrt mit dem Zug (BRB) nach Augsburg: **Abfahrt 7.44 Uhr, Rückkehr: 18.10 Uhr.** Kosten: Bahnfahrt, Mittagessen, Führungen: 45 €. Max. 50 Teilnehmer.

Anmeldung bzw. mögliche Abmeldung mit Erstattung des Betrags bis 28. April 2020 im Pfarrbüro Mariae Himmelfahrt oder per Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de mit gleichzeitiger Einzahlung bzw. Überweisung an PG Weilheim: IBAN DE27 7035 1030 0000 9561 77

Kirchencafé 2020

Herzlich willkommen zum neuen Treff nach dem Gottesdienst

Mit Beginn des neuen Jahres möchten wir unser Kirchencafé nach dem Gottesdienst „renovieren“:

Auch bisher schon gab es meist nach dem Gottesdienst die schöne Gelegenheit, zusammenzubleiben und bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit alten und neuen Bekannten über den Gottesdienst und die Welt zu sprechen. Nun möchten wir das Kirchencafé noch vielfältiger und individueller gestalten und die ganze Gemeinde daran beteiligen.

Wir suchen

ehrenamtliche Café-wirtInnen (gerne auch als Familie, Paar, Freundesgruppe): Haben Sie Lust, ab und zu das Kirchencafé zu gestalten und ihm eine persönliche Note zu verleihen?

Ihr Profil:

- Freude am Kontakt mit anderen Gemeindemitgliedern
- Bereitschaft, ca. eine Stunde Zeit vor und nach dem Gottesdienst zur Verfügung zu stellen

Wenn Sie mehr wissen wollen oder sich als potenzielle Wirte interessieren, rufen Sie Oliver Schneider an unter 0881/929135 oder schreiben Sie eine mail an: kirchenkaffee.apostelkirche-Weilheim@elkb.de



Heilig-Abend gemeinsam

In diesem Jahr laden wir alle, die den Heiligen Abend in gemütlicher Runde verbringen möchten, zur gemeinsamen Feier in das Gemeindehaus ein. Wir beginnen nach der Christvesper um ca. **19.30 Uhr im Gemeindesaal**. Es wird ein einfaches, traditionelles Heilig-Abend-Essen geben. Dann gestalten wir den Abend miteinander mit Liedern, Gedanken, Geschichten und Gesprächen unter dem Christbaum. Egal ob jung oder alt, allein, als Paar oder Familie, alle sind herzlich willkommen. Entscheiden Sie ruhig spontan! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen bei Oliver Schneider: 0881/929135.

Waldweihnacht... auch dieses Jahr wieder

Jung und Alt, Kinder und Erwachsene sind am 26. Dezember zur Waldweihnacht herzlich eingeladen. Startpunkt unseres gemeinsamen Weges ist um 16 Uhr der Parkplatz unterhalb der ehemaligen Gaststätte am Gögerl. In verteilten Rollen werden Kinder und Erwachsene auf ihrem Weg an einzelnen Stationen Halt machen und die besondere Sehnsucht und Erwartung der Menschen nachempfinden. Bei beginnender Dunkelheit kommen die Teilnehmenden beim Kind in der Krippe an. Wir freuen uns, wenn Sie Punsch und Plätzchen mitbringen und wir sie untereinander aufteilen können.




Weilheimer Spieletreff

Für alle, die gerne in Gemeinschaft spielen. Bringen Sie gerne Ihre Lieblingsspiele mit! Wir haben aber auch eine Auswahl von Klassikern wie Rommé, Rummykub, Scrabble, Halma, Schafkopf, Mensch-ärgere-dich-nicht, Uno, schnelle Geschicklichkeitsspiele, Familienspiele und meist auch einigen anspruchsvolleren Kennerspielen. Am Spieltisch kommen alle leicht in Kontakt. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Tee, Kuchen und Kaltgetränken ebenfalls gesorgt. Wir treffen uns im Gemeindesaal **jeweils am 3. Sonntag im Monat von 15.00 bis 19.00 Uhr**. Die nächsten Termine sind: **Sonntag, 15.12.2019, 19.01. und 16.02.2020** Informationen bei Oliver Schneider, Tel.: 0881/929135

Dezember



So 1.12. 1. Advent

08.45 Polling Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Bibliothekssaal
 10.00 Huglfing
 10.00 Weilheim  mit Posaunenchor

So 8.12. 2. Advent

10.00 Weilheim
 10.00 Raisting

So 15.12. 3. Advent

10.00 Weilheim 
 10.00 Weilheim  mit gemeinsamem Frühstück ab 9 Uhr
 10.00 Huglfing mit Cantorella
 16.00 Ökumen. Gottesdienst auf Gut Dietlhofen im Rahmen des Dietlhofener Adventsmarkts
 16.30 Weilheim Friedenslichtgottesdienst der Jugend

Di 17.12.

19.00 Ökumenisches Abendlob
 Apostelkirche Weilheim

Sa 21.12.

17.30 Wielenbach





So 22.12. 4. Advent

10.00 Weilheim mit Chor
 10.00 Raisting

Di 24.12. Heiligabend

14.00 Minigottesdienst mit Krippenspiel Gemeindesaal
 15.30 Weilheim Familiengottesdienst mit Krippenspiel
 17.00 Raisting Familiengottesdienst mit Krippenspiel
 17.00 Weilheim Jugendgottesdienst mit Krippenspiel
 18.30 Weilheim Christvesper
 23.00 Weilheim Christmette

Mi 25.12. 1. Weihnachtstag

10.00 Weilheim  Wunschlidersingen
 10.00 Huglfing 
 10.00 Polling 
 17.30 Wielenbach 



Do 26.12. 2. Weihnachtstag

10.00 Weilheim
 16.30 Familienwaldweihnacht Gögerl

So 29.12. 1. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Weilheim mit Gedichten von Theodor Fontane

Di 31.12. Silvester

16.30 Weilheim  zum Altjahresabend
 17.00 Raisting 
 17.00 Ökumenischer Gottesdienst St. Magnus Huglfing

18.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Altjahresabend Marienplatz Weilheim

Januar

Mi 1.1. Neujahr

17.00 Weilheim

So 5.1. 2. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Weilheim

Mo 6.1. Epiphania (Hl. Drei Könige)

10.00 Weilheim 

So 12.1. 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Weilheim

10.00 Raisting

15.00 Weilheim Mini-Gottesdienst

So 19.1. 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Weilheim  

Sa 25.1.

17.30 Wielenbach

So 26.1. 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Raisting

10.00 Weilheim mit anssl. Empfang für ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde

Mo 27.1.

18.00 Ökumenisches Abendlob zum Gedenken an den Holocaust Kapelle Gut Dietlhofen

Februar

So 2.2. Letzter Sonntag nach Epiphania

08.45 Polling

10.00 Huglfing

10.00 Weilheim Familiengottesdienst

So 9.2. Septuagesimä

10.00 Weilheim

10.00 Raisting

So 16.2. Sexagesimä

10.00 Huglfing

10.00 Weilheim  mit Einführung
 Prädikant Oliver Schneider 

Sa 22.2.


17.30 Wielenbach

So 23.2. Estomihi

10.00 Weilheim

10.00 Raisting

Die Namen der Prediger entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Internetseite www.apostelkirche.de

 = Gottesdienst mit Abendmahl

 = Kindergottesdienst

Ökumenischer Kreis Huglfing

Wir sprechen über religiöse und weltliche Themen, unternehmen aber auch unterschiedliche Aktivitäten: Wir wandern oder besuchen Ausstellungen.

Nächste Termine

(dienstags um 19.30 Uhr im katholischen Antoniusheim, Hauptstraße 29):

3. Dezember 2019 (Adventsfeier), 7. Januar und 4. Februar 2020

Sind Sie neugierig geworden?
 Weitere Informationen erhalten Sie bei Ute Kesslinger (0160/1641685).

Andachten im Bürgerheim

Jeweils 1. und 3. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr (Vortragssaal)

Termine: 5.12., 2.1., 16.1., 6.2., 20.2.

Taizégebet

Freitags, 19.30 Uhr, in der Kreuzkirche, Fischergasse, Weilheim

Termine: 13.12, 20.12., 10.1., 14.2.

Weitere Ökumenische Andachten

Do 12. Dezember, 15.00–16.00 Uhr
 Ökumenische Adventsandacht in der Demenz-WG Maria und Josef

Fr 6. Dezember, 19.30 Uhr
 Friedensgebet Apostelkirche Weilheim

Fr 10. Januar, 15.00 Uhr
 Stillgeborenengottesdienst
 Friedhofskirche Weilheim

Spendenkonten**Kirchengemeinde**

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
 BIC: BYLADEM1WHM

Gemeindediakonieverein e. V.

IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
 BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel

IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
 BIC: BYLADEM1WHM

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e. V.

IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
 BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel

IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
 BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld

IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
 BIC: BYLADEM1WHM

Von Engeln begleitet

Liebe Gemeindeglieder,

von Engeln begleitet werden Sie auch in diesem Gemeindebrief. In einem Kinderlied heißt es: Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dich zu behüten, denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dich zu beschützen bei Tag und Nacht!

Diese Textpassage, der Refrain, sagt uns, wir sollen behütet und beschützt sein. Und zwar immer und jederzeit. Das gibt uns Kraft, Trost in traurigen Zeiten und Zuversicht im Alltag.

In unserer Einrichtung habe ich einige Kinder über Engel befragt, was sie darüber wissen. Hier nachfolgend aus Kindermund ihre Antworten:

E: Engel können fliegen und sie sind weiß.

V: Ich weiß, sie haben eine Krone auf und können zaubern, die Flügel sind gold und die Haare auch. Engel sind im Herzen.

J: Engel sind unsichtbar, aber sie hören alles.

N: Engel können fliegen, man kann sich so anfühlen, wie Engel sind. Engel sind immer so schön, sie sind weiß und die Flügel sind meistens immer ein bisschen schwarz.

J: Man kann sie auch betrachten, aber ganz leise, denn sie brauchen viel Ruhe



und kommen nachts, wenn alle schlafen. Von den Gedanken steht meistens was in Büchern drin.

J: Engel habe ich im Museum gesehen.

J: Engel können in der Nacht gut sehen, die haben so glänzende Augen.

Jo: Der liebe Gott ist der Chef der Engel. Ein Engel ist gut und passt auf Kinder auf.

Und kann man Engel auch spüren, wenn wir sie nicht sehen können?

E: Ja, in einem drin.

Kennen wir nicht alle das Gefühl, wenn wir durch Hilfsbereitschaft, durch Anteilnahme, durch plötzliche Unterstützung überrascht werden und dann aus tiefstem Herzen sagen: „Dich schickt der Himmel“. Vielleicht tragen Engel ja auch manchmal Stoffhosen oder Ähnliches....
Brigitte Schmalz

Heilig-Abend

Familiengottesdienst in der Apostelkirche mit Kinderchor und Krippenspiel um 15.30 Uhr

Die Proben finden statt:

Donnerstags (21.11., 28.11., 5.12., 12.12., 19.12.) von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Auf Dein Mitwirken freut sich Corvin Wellner (Tel.: 0881/ 40682)
Corvin.Wellner@elkb.de

Familientreff

Wer gerne andere Menschen aus der Gemeinde kennenlernen und mit ihnen etwas in der Natur unternehmen möchte, ist herzlich eingeladen:

Wanderung auf den Hohen Peißenberg Sonntag, 23. Februar 2020

Treffpunkt: 13.00 Uhr Parkplatz

Gemeindehaus

Bei ausreichenden Schneeverhältnissen bietet sich die Möglichkeit, Schlitten oder Rodel zu nutzen. Alle, die Freude an der Gemeinschaft haben, sind willkommen.

Aktuelles aus dem Haus für Kinder:

Wir freuen uns, dass es uns in Zeiten des Fachkräftemangels gelungen ist, wieder gut besetzt zu sein. Wir können unseren Qualitätsstandard nicht nur halten, sondern mit zusätzlichen Fachkräften weiter intensivieren und unser pädagogisches Angebot ausbauen. Eine weitere Ergänzungskraft, Frau Nyoman, sowie Frau Kerstin Klatt als Horterzieherin begrüßen wir sehr herzlich ab November/ Dezember in unserem Team.

Termine:

Singen zur Adventsmarkteröffnung am **Donnerstag, 5.12.2019 um 17.00 Uhr** auf dem Marienplatz

Nikolausandacht mit Pfrin Sabine Nagel, am **Freitag, 6.12.2019 um 9.00 Uhr** bei uns im Haus für Kinder.

Ihnen allen wünschen wir schon jetzt eine ruhige und besinnliche Zeit hin zu Weihnachten!
Brigitte Schmalz

Kinder-Gottesdienst

Kinder und ihre Eltern treffen sich um 9 Uhr zu einem gemeinsamen Frühstück. Um 10 Uhr beginnt dann der Kindergottesdienst im Kleinen Saal. Die Eltern können in dieser Zeit den Gottesdienst in der Apostelkirche besuchen.

Die Termine für den Kindergottesdienst sind: 15. Dezember 2019: Wir warten auf das Christkind; 19. Januar 2020: Der junge David; 16. Februar 2020: Jesus erzählt von Gott
Wir freuen uns auf Euch!

KIRCHE MIT KINDERN

Mini-Gottesdienst

für ganz Kleine, Kleine, Eltern, Großeltern, Paten, Freunde, ...



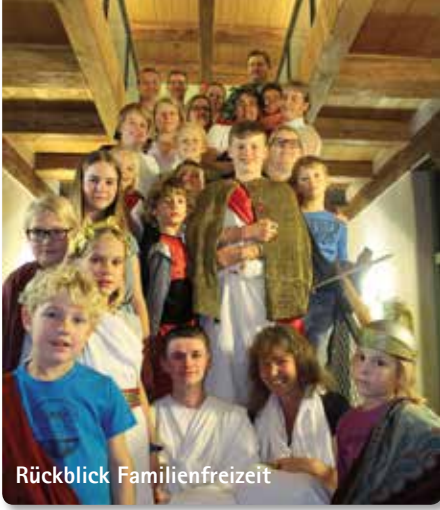
Bekannte Lieder singen, Geschichten von Gott und der Welt zum Mitmachen hören. So feiern wir gemeinsam Gottesdienst mit unseren Kleinsten.

24.12.2019 (14 Uhr: Gemeindehaus);
12.01.2020; 08.03.2020; 10.05.2020; 12.07.2020
Der Beginn ist jeweils um 15:00 Uhr (außer am 24.12.)

Apostelkirche, Münchener Straße 4

Wir freuen uns auf Euch! Euer Minigottesdienstteam Corvin Wellner und Ulrike Schramm

Im Anschluss des Gottesdienstes gibt es Getränke und Kekse für Große und Kleine.



Rückblick Familienfreizeit

14 Kinder und 10 Erwachsene machten sich auf, um den Spuren der Römer im fränkischen Seenland zu folgen. Sie besuchten das Römermuseum in Weißenburg, wanderten im Fackelschein zu den Überresten des Limes und stellten Spiele in kleinen Lederbeuteln her. Auch die Suche nach Fossilien und Kickerturniere sorgten dafür, dass die Zeit wie im Fluge verging.

Oberlandausstellung

Bei der Oberlandausstellung in Weilheim konnten die Besucher an verschiedensten Ständen sich informieren. Auch diesmal gab es ein eigenes Zelt mit vielen Verbänden der Kinder- und Jugendarbeit. Wir als Evangelische Jugend Weilheim hatten in Kooperation mit der Evangelischen Dekanatsjugend in Weilheim einen eigenen Stand. Die Ehrenamtlichen haben fünf Tage lang diesen Stand vertreten, viele Gespräche über Gott und die Welt geführt und mit Kindern ihre eigene Marmelbahn gebaut. Die Tage waren gefüllt mit guten Begegnungen und viel Spaß.



Leiter der Evangelischen Jugend präsentieren das neue Logo der Evangelischen Jugend (Hintergrund)

Rückblick 19. und 20. Oktober 2019

KonfirmandInnenntag und Konfi-Einführungsgottesdienst

Mit Beginn des Konfirmandenkurses im September haben sich 47 junge Menschen auf den Weg zu ihrer Konfirmation im Mai 2020 begeben. In den kommenden Monaten werden sie unsere Gemeinde intensiv kennenlernen und sich mit ihrem Glauben auseinandersetzen. Begleitet werden sie dabei von einem großen Team ehrenamtlicher Jugendleiter und den Hauptamtlichen der Gemeinde.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stützen sich gegenseitig beim Balancieren.

Der erste öffentliche „Auftritt“ für die Konfis war der Einführungsgottesdienst am Sonntag, den 20. Oktober 2019, bei dem es um das Symbol des Seiles ging, um Verbindungen untereinander und mit Gott. So konnten sie sich „einklinken“ und erleben, wie die Gemeinde buchstäblich „an einem Strang“ zieht. Schon am Samstag zuvor hatten sie bei verschiedenen Kooperationsübungen die Bedeutung einer Gruppe, die trägt und zusammenhält, erfahren können und Passanten in der Fußgängerzone danach befragt, worauf sie in ihrem Leben vertrauen.

Familienfreizeit in Italien, Ostern 2020

Wir planen für die Osterferien 2020 im Zeitraum vom 13. bis 18. April eine Familienfreizeit auf dem Campingplatz „Marina di Venezia“ in Norditalien in der Lagune von Venedig. Der Platz ist einer der größten Campingplätze Europas, direkt am breiten Sandstrand gelegen, und verfügt über sämtlichen Komfort, wie Fußgängerzone, beheizte Poollandschaft und vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Venedig ist nur eine 40-minütige Schiffsfahrt entfernt, die Halbinsel von Cavallino lädt zu Radtouren und Spaziergängen in kleinen Dörfern ein. Wir werden in Kooperation mit „Kirche unterwegs“ ein Programm mit mehreren täglichen Programmpunkten für Kinder und

die ganze Familie (z.B. Kinderbibelwoche, Kreativprogramm wie Drachenbau, Masken gestalten, ...) anbieten, es steht aber jedem frei, auch eigene Unternehmungen zu machen und selbst das passende Maß zwischen Freizeitgemeinschaft und Familienurlaub zu bestimmen.

Die Unterbringung erfolgt in Bungalows, je nach Kategorie für ca. 70 – 100 € für vier Personen pro Tag. Wer mit Wohnwagen oder Zelt anreist, kann auch gerne campen. Die Anreise sowie die Verpflegung erfolgen individuell. Die Freizeit richtet sich an Familien oder Alleinerziehende mit Kindern jeden Alters. Für weitere Informationen und Anmeldung (bitte baldmöglichst, bis spätestens Ende Januar) wenden Sie sich an Oliver Schneider; oliver.schneider@elkb.de; 0881/929135; ciao e ci vediamo in Italia!

Zeltlager Lindenbichl 2020

Im kommenden Sommer sind für die Kirchengemeinde Weilheim wieder zwei Lager mit insgesamt 59 Plätzen für die Zeit vom 18. bis 28. August 2020 reserviert. Die Kosten betragen 210 € pro Kind, Geschwisterrabatt ist möglich. Anmeldeunterlagen gibt es im Pfarramt. Stichtag für den Eingang aller Anmeldungen ist Freitag, der **24. Januar 2020**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Corvin Wellner (0881/40682).

Krippenspiel am 24. Dezember

Auch dieses Jahr findet am 24. Dezember um 17 Uhr das Krippenspiel der Jugend statt. Da das Krippenspiel der Jugend jedes Jahr in mehreren Planungstreffen neu geschrieben wird, finden wir für jeden weiteren Interessenten eine passende Rolle. Das heißt für alle Jugendlichen: Falls Du Lust und Zeit hast, beim diesjährigen Krippenspiel mitzuwirken, bist Du herzlich willkommen! Melde Dich einfach per Mail bei Diakonin Ruth Grünwald (ruth.gruenwald@elkb.de) und sei beim nächsten Planungstreffen dabei!

Keller „Räumaktion“

„Unser Jugendkeller soll schöner werden.“ Unter diesem Motto haben sich am Freitag, den 18. Oktober, fünfzehn Jugendleiter aufgemacht, unseren Jugendkeller auszumisten und Platz für neue Projekte zu schaffen. Gute Gespräche, Musik und das anschließende Pizzaessen haben diese anstrengende „Räumaktion“ in eine lustige Gemeinschaftsaktion verwandelt. Vielen lieben Dank an alle engagierten Jugendleiter und deren tatkräftige Unterstützung!

Angebote für Senioren

Geburtstagsfeiern

für alle Geburtstagskinder des Vormonats jeweils am Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Weilheim:

10. Dezember 2019, 14. Januar, 11. Februar 2020

Bitte melden Sie sich unbedingt bis zum Freitag vorher im Pfarramt (Telefon 0881/929130) an, damit wir gut planen können.

Seniorenachmittage

Jeweils am Dienstag 14.30 – 16 Uhr im Gemeindehaus Weilheim.

Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen und ein Thema. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen – auch Neue und Neugierige!

19. November

Der Herbst ist da: Lieder, Gedichte und Geschichten mit Pfarrer i. R. Manfred Reitlinger

17. Dezember

Weihnachtsfeier mit Gedichten in bayerischer Mundart von Dr. Peter Siebel. Musikalische, weihnachtliche Begleitung von Irene Beige

28. Januar 2020

Am was glaube ich...: Austausch mit Konfirmanden über unser Glaubensbekenntnis. Religionspädagoge Oliver Schneider

18. Februar 2020

Ich glaube; Hilf meinem Unglauben! (Markus 9,24) : Gedanken zur Jahreslosung Pfarrer Corvin Wellner



Kirche im Umbruch

SCHÖNES WAGEN

Schönes erleben und staunen Essen, Weine und Begegnung Impulse und Gespräche

Termin: So 01.12., um 16 Uhr

Raum: Studienhaus Gut Schönwag, Schönwag 4, Wessobrunn

Referent: Dekan Jörg Hammerbacher

Weilheim: Vorbereitungsseminar zum Weltgebetstag

Im Jahr 2020 steht Simbabwe im Mittelpunkt



des Weltgebetstags. Christliche Frauen aus diesem Land haben den Gottesdienst dazu verfasst. Sein deutscher Titel lautet: „Steh auf und geh!“ Unter diesem Motto steht der Weltgebetstag 2020. Der Satz stammt aus dem Johannesevangelium aus der Heilung des Gelähmten (Joh 5,2-9a). „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“ Damit fordern die Frauen des Weltgebetstags-Komitees in Simbabwe auf, die Perspektive zu wechseln, persönliche und gesellschaftliche Veränderungen als Chance zu begreifen und neue Wege zu gehen. Und das in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, wirtschaftlichen Niedergangs und der Perspektivlosigkeit. In den Seminaren können Sie sich gemeinsam mit anderen auf den Weltgebetstag in Ihrer Gemeinde/Pfarrei vorbereiten. Sie erfahren Hintergrundinformationen über das Land und das Leben in Simbabwe, lernen die Lieder des Weltgebetstags kennen und wie Sie die Liturgie in Ihrer Gemeinde/

Pfarrei gestalten können. Gerne können Sie Ihr Musikinstrument mitbringen.

Termin: Sa 18.01., 13.30-18 Uhr

Weitere Termine finden Sie unter: www.ebw-weilheim.de/weltgebetstag

Raum: Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Referenten: Gudrun Grill; Annette Herrmann; Irene Beige

Kosten: 15 Euro

Münchener Spaziergänge

„Typisch München! – Ein Rundgang durch das Münchner Stadtmuseum“

Das im Jahr 1888 eröffnete Münchner Stadtmuseum bildete lange Zeit den Gegenpol zur wittelsbachischen Institution des Bayerischen Nationalmuseums. Heute ist es das größte kommunale Museum in Deutschland, das einen enormen Sammlungsbestand der lokalen Kunst- und Alltagsgeschichte sein Eigen nennt. Einen Spaziergang durch die Stadtgeschichte ermöglicht die Dauerausstellung „Typisch München!“. Sie präsentiert gleichzeitig den Höhepunkt: die originalen „Moriskentänzer“ Erasmus Grassers.

Termin: So 26.01., 11-13 Uhr

Treffpunkt: Stadtmuseum München/ Kasse, Am Öferl 8, Weilheim i. OB

Referent: Dr. des. Wolfgang Urbanczik

Kosten: 15 Euro

Anmeldung bis: Mo 20.01.

Insekten lieben Gärten

Wie man leicht etwas für die Insektenvielfalt tun kann

Ausgedehnte Wiesen, Totholz und der Verzicht auf Thuja sowie die Baumarkt-Samentüte machen es einfach, viel für die Artenvielfalt im eigenen Garten zu tun. Der Vortrag gibt Impulse, wie es gelingt mit einer vielfältigen Pflanzenwelt Lebensraum für zahllose kleine Krabbler, Insekten aber auch Amsel, Drossel, Fink und Star zu schaffen. Eine Anleitung, wie Sie mehr Zeit mit Genießen als mit Unkraut rupfen verbringen und Ihre Gesundheit verbessern. Machen Sie mit: Gestalten Sie Ihre Umwelt lebenswerter. Umsetzen kann jeder etwas!

Termin: Do 13.02., um 19.30 Uhr

Raum: Haus der Evangelischen Kirche, Am Öferl 8, Weilheim

Referent: Dr. Andreas Zehm

Offener Kreis

Ein Treffpunkt für Menschen ab der Lebensmitte. Vorträge & Führungen, Ausflüge & Austausch. Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Haus der Kirche, Am Öferl 8, in Weilheim, jeweils um 18.00 Uhr statt:

**Donnerstag, 12. Dezember 2019
Adventlicher Abend**

mit Märchenerzählerin Maria Schumacher
Verantwortlich: Christa Vogel,
Tel. 0881/9245369

Donnerstag, 9. Januar 2020

Filmabend „Verrückt nach Paris“

Hild, Philip und Karl entfliehen dem Alltag eines Wohnheimes für Menschen mit Behinderung. Verantwortlich: Christa Albert, Tel. 0881/60090960

Donnerstag, 13. Februar 2020

„Die Hugenotten“ – eine protestantische Bewegung im vorrevolutionären Frankreich.

Ein Vortrag von Heinrich Rühle,
Tel: 0881/5312

Weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de. Dort kann man den EBW-Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

30 Jahre Verein der Kirchenmusik – ein Grund zum Feiern.



Mitglieder des Vereins anlässlich der Führung durch die frisch renovierte Orgel

Es war eine schöne Feier im Gemeindehaus und passte hervorragend zu dem Orgelkonzert „vierhändig & vierfüßig“, bei dem Walter Erdt und Gundula Kretschmar die frisch renovierte Orgel samt Zimbeln zum Klingen brachten.

Der Verein hatte sich mit etwa der Hälfte an den Kosten der Sanierung beteiligt und so freuten sich die anwesenden Mitglieder sehr über das Dankeschön von Pfarrerin Sabine Nagel. Gegründet 1989 als „Orgelverein“ gibt es den „Verein der Freunde der Kirchenmusik“ seit seiner Umbenennung 2005 nunmehr 15 Jahre. Der Verein fördert Projekte wie die neue CD der Kantoren,

Konzerte, Stimmbildungen, den Kauf von Instrumenten und immer wieder Arbeiten an der Orgel. Wer mehr über die Geschichte und Tätigkeiten unseres Vereins erfahren will, der kann sich gerne auf der Homepage der Apostelkirche unter www.apostelkirche.de informieren.

Zum zweiten Mal lud der Vorstand zudem zu den neu initiierten Jahresveranstaltungen für seine Vereinsmitglieder ein. Dazu trafen sich Interessierte zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, nachdem Gundula Kretschmar ihnen in der Kirche anhand vieler Hörbeispiele die renovierte Orgel erläutern hatte. *Uschi Scharnitzky*

Schon (oder erst?) 25 Jahre?

Das Evangelische Gesangbuch von 1994 in seiner bayrisch-thüringischen Version war damals ein großer Wurf, der in seiner Bedeutung über die Einführung eines neuen Gesangbuches weit hinausreichte. Bewährte Lieder aus dem damaligen „Silberpfeil“ fanden Aufnahme, aber auch etliche noch jüngere Lieder. Die Konzeption des Gesangbuches als eines Buches „für Gottesdienst, Gebet, Glaube, Leben“ – wie es im Untertitel heißt – also eines Buches nicht nur für Sonntag früh, sondern auch für den Alltag eines Christenmenschen: Das war völlig neu! Denn außer Liedern bietet es reichhaltige Gebete und Anregungen für die ganze Woche, für das Kirchenjahr und sogar für verschiedene Lebensabschnitte und Herausforderungen. Auch nach 25 Jahren stoße ich immer wieder auf fast unbekannte Melodien und auf anregende Bilder aus der Kunst.

Das gegenwärtige EG wird sicher noch bis zum Ende der 2020er Jahre seine guten Dienste leisten als eine „Grundversorgung“ für das Singen in der Kirche.

Kirchenrat Manuel Ritter

Musikalische Begleitung bei Advents- und Weihnachtsgottesdiensten in Weilheim

- 1. Advent Posaunenchor
- 4. Advent Chor

Heiligabend:

- 15.30 Uhr Kinderchor
- 17.00 Uhr Gesangsschüler der Musikschule
- 18.30 Uhr Posaunenchor
- 23.00 Uhr Gesangsensemble

2. Weihnachtsfeiertag:

Jugendchor „Weihnachten international“

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e.V.

Kontakt: Uschi Scharnitzky
Telefon: 0881 / 63 75 34



Heaven Travellers

Termine für Aufführungen sind im Pfarramt zu erfragen.

Konzerte

Sonntag, 8. Dezember, 15.30 Uhr Mariae Himmelfahrt Adventssingen

mit dem Jugendchor, dem Posaunenchor der Apostelkirche und dem Chorkreis

Sonntag, 22. Dezember, 19.30 Uhr Adventskonzert (siehe S. 2)

B. Britten: Ceremony of Carols
Adventskantaten von G. Homilius und W. Briegel

Chor der Apostelkirche mit Orchester
Beate Hariades (Sopran), Rebekka Bigelmayer (Alt), Angela Holzschuh (Harfe),
Chor der Apostelkirche mit Orchester
Gundula Kretschmar, Leitung
Eintritt 18.-/12.-€

Montag, 6. Januar, 19.30 Uhr Neujahrskonzert „Die Orgel tanzt“

Walzer, Tango, Rumba – Tänze aus verschiedenen Epochen
Gundula Kretschmar (Orgel); Eintritt frei

Sonntag, 26. Januar, 19.30 Uhr Abendmusik

Trio Piano Canto: Rüdiger Büll (Bariton),
Waltraud Ströbner (Sopran), Ulrike Zeitler
(Klavier/Orgel); Eintritt frei

Sonntag, 16. Februar, 19.30 Uhr Abendmusik

Posaunenchor der Apostelkirche Weilheim
und der Friedenskirche Peißenberg
Bläsermusik aus drei Jahrhunderten
KMD Walter Erdt (Orgel), Gundula
Kretschmar und Jan Dormann, Leitung;
Eintritt frei

Probentermine

Chor der Apostelkirche (Kretschmar)

Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor (Kretschmar)

Montag, 19.45 Uhr, Saal unter der Kirche

Jungbläser (Kretschmar)

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“ (Erdt)

(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse) (Erdt)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse) (Erdt)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Musikschule WM

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16–18 Uhr, Gemeindehaus

Info: Irene Beige, Telefon: 0881 / 909 57 69

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

www.gospelchor.apostelkirche.de

Annegret Meyer, Telefon: 08809 / 268 99 90

Adam Cory, Telefon: 08801 / 915 27 52



Monatspruch für Dezember 2019

*„Wer im Dunkel lebt
und wem kein Licht leuchtet,
der hoffe auf den Namen des Herrn
und verlasse sich auf seinen Gott.“*

Jes 50,10

HINTER DEN KULISSEN

Er hat das Anpacken gelernt

Jens Uwe Kalkofen ist der „Engel mit dem Akkuschauber“

Man ist um 16 Uhr verabredet, schon ein paar Minuten vorher sind eindeutige Spuren im Gemeindehaus an der Krumpferstraße zu entdecken: eine Heckenschere liegt im Gang, im Saal steht ein Rucksack auf dem Tisch. Der Gesprächspartner muss also schon da sein. Er hat sicher zu tun. Und in der Tat: Er ist draußen, an der nördlichen kleinen Grünfläche neben der Apostelkirche. Er schneidet die Sträucher: „Ich muss die Zeit und das gute Wetter nutzen, wenn ich hier bin“, sagt Jens Uwe Kalkofen. Und weist gleich daraufhin, dass er wenig Zeit für das Gespräch hat. Seit Mitte vergangenen Jahres ist der Weilheimer Hausmeister der Kirchengemeinde, im Nebenjob, sechs Stunden pro Woche. Er erledigt alles, was so an für seinen Beruf typischen Arbeiten anfällt in Kirche, Gemeindehaus, Haus der Kirche und auch mal in anderen Einrichtungen der Apostelgemeinde.

Der „Engel mit dem Akkuschauber“, so hat ihn Pfarrer Corvin Wellner mal genannt, hält - um nur ein paar Beispiele zu nennen - die technische Einrichtung in Schuss, kümmert sich um Reparaturen, putzt schon mal im Saal des Gemeindehauses die Lampen, bessert das Pflaster im Innenhof aus, hilft bei den Vorberei-

tungen für Veranstaltungen und zieht bei kleinen Umbauten im Haus der Kirche Rigips-Wände ein. Ganz schön viel Aufgaben - für sechs Stunden in der Woche. Und in nächster Zeit wird er auch wieder öfter spontan raus müssen: Wenn Schnee fällt, räumt zwar rund um die Kirche die Stadt, aber auch Kalkofen ist zur Stelle. Das er das Anpacken gelernt hat, sieht man schon seiner Statur an: Er ist gelernter Schweißer und Schlosser. Im Hauptberuf arbeitet er in der Qualitätskontrolle bei Aerotec in Peißenberg. Der 52-Jährige ist verheiratet und hat eine Tochter, die in München wohnt und studiert. Er und seine Frau unternehmen jedes Jahr, wenn's die Zeit erlaubt, große Reisen.

Neben seinem Hauptberuf betreibt Kalkofen noch als Kleinunternehmer einen Hausmeister-Service. So kam er auch zu dem Nebenjob in der Kirche. Er macht das gerne, denn er hat relativ freie Hand: Er arbeitet, wenn was zu tun ist - auch in Absprache mit und als Unterstützung der Mesnerin Marga Turbanisch. „Wenn mal die eine Woche viel zu tun ist, mache ich die Woche drauf halt ein bisschen weniger, wenn es geht“. Meist passt's dann schon.



Er schreibt, wie in solchen Arbeitsverhältnissen üblich, Arbeiten und Stunden auf, und reicht diese Stundenzettel im Pfarrbüro ein. Doch es ist nicht nur die Arbeit allein, die ihn an dem „Kirchenjob“ reizt. „Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen. Ich bin gerne handwerklich tätig - für Menschen und mit Menschen.“

Einen weiteren Aspekt hat er im Laufe der ersten Monate seiner Tätigkeit rund um die Kirche kennen und schätzen gelernt: das Gotteshaus als Ort der Ruhe, der Besinnung. „Wenn ich nachts einen Kontrollgang mache, dann sitze ich gerne eine Zeitlang in der Kirche - ganz alleine.“ Er denke sich dann oft: Wenn sich jeder um seine Sachen kümmern würde, wäre allen geholfen. Er jedenfalls muss, sagt er, als deutlichen Hinweis auf ein Gesprächsende, sich jetzt wieder um seine Sache kümmern. Ist verständlich - denn sechs Stunden pro Woche sind nicht viel, um die vielen Arbeiten für die Kirche zu erledigen. **Ralf Scharnitzky**

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtsekretärinnen)
☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 - 12 Uhr
Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Anette Ihrig
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Diakonie Oberland

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

Integrationsfachdienst – Beratung zu Arbeit für Menschen mit Behinderung
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk

Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Weltladen Weilheim

Admiral-Hipper-Straße 10, ☎ 0881/63270
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Monatliche Gruppentreffen.
Termine bitte im Weltladen erfragen!

Jugendwerk

Dekanatsjugend

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: info@jugendwerk-weilheim.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Gunter Kirsch und Dr. Brigitte Honold

Dekan Jörg Hammerbacher

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-40
joerg.hammerbacher@elkb.de

PfarrerIn Sabine Nagel

Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049
sabine.nagel@elkb.de

Pfarrer Corvin Wellner

Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/40682
corvin.wellner@elkb.de

PfarrerIn Ulrike Fries-Wagner

Hofstraße 9, Weilheim
☎ 0881/12230056
ulrike.fries-wagner@elkb.de

Religionspädagoge Oliver Schneider

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35
oliver.schneider@elkb.de

Kantorin Gundula Kretschmar
Dekanatskantor KMD Walter Erdt
Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/637534
walter.erdt@elkb.de
gundula.kretschmar@elkb.de

Jugend-Diakonin Ruth Grünwald

Münchner Str. 31, Weilheim
☎ 0881/60095557
ruth.gruenwald@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder

Leitung: Brigitte Schmalz
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
info@ev-haus-fuer-kinder.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesnerin Marga Turbanisch
Huglfing ☎ 08802/9147895

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel

Lebensmittelausgabe an Menschen mit kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag 14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Eva-Maria Muche: ☎ 0881/92779712

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche Weilheim e. V.

1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

Suchtberatung – Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle Weilheim

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen Sozialpsychiatrischer Dienst

Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise

Martin Herzog, Christian Hilse
Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-23
www.asylimoberland.de

Asylsozialberatung Weilheim und Umgebung: Annette Herrmann

☎ 0881/9276589-24
Sr. Anita Leipold ☎ 0176/41931080

Telefonseelsorge

Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Neuer Newsletter

Es ist so weit: Der neue Newsletter wird zum ersten Advent versendet! Im neuen Gewand ist er noch aktueller, schöner und deutlich lesbarer.

Falls Sie noch kein Abonnent/in des Newsletters der Gemeinde sind: Melden Sie sich auf unserer Homepage an:
www.apostelkirche.de/newsletter

Generalüberholung unserer Orgel

Der Staub und Schmutz der letzten 21 Jahre hatte sich in unserer Orgel festgesetzt – da half nur noch eine Reinigung und Generalüberholung des Instrumentes, was bei allen Instrumenten nach so einem Zeitraum nötig und üblich ist. Diese nahm die Firma von Orgelbaumeister Reinhard Frenger im Auftrag unserer Gemeinde vor. Alle 2103 Pfeifen der Orgel wurden gereinigt, die 1965 Metallpfeifen in einem Wasserbad gebürstet und gewaschen, die 138 Holzpfeifen mit Hilfe eines Kompressors durchgeblasen und abgewischt. Große „Prospektpfeifen“ – also Pfeifen, die gut sichtbar vorne in der Orgel standen – waren am Fuß durch ihr Eigengewicht eingesackt und wurden jetzt von einem Pfeifenmacher mit Verstärkungen versehen und stabilisiert. Außerdem wurde die gesamte Technik überholt, vieles nachreguliert und neu eingestellt. Herr Frenger und sein Mitarbeiter Herr Pettenkofer waren mit Freude bei ihrer Arbeit und betonten immer wieder, was für ein hochwertiges und besonderes Instrument unsere Orgel ist; sie war das letzte Werk der Orgelbaufirma Riegner & Friedrich. Wir können uns also beglückwünschen, so ein wunderbares Instrument in unserer Kirche stehen zu haben – das jetzt in neuem Glanz erstrahlt: optisch sichtbar und vor allem deutlich zu hören! Dazu kommt jetzt als besonderer Glanzpunkt noch ein vom Ehepaar Küstner gespendeter Zimbelstern der Firma Laukhuff: Acht Glöckchen, die über eine Art Walze der Reihe nach angeschlagen werden und mit einem drehbaren Stern im Prospekt verbunden sind.

Vielen Dank an den Förderverein Kirchenmusik, der etwa die Hälfte der Gesamtkosten von 35.000 Euro beigesteuert hat, sowie allen anderen Spendern!

Mit einem festlichen Gottesdienst und einem vierhändigen Orgelkonzert am 20. Oktober mit anschließendem Sektempfang wurde



Die CD ist für 10 € bei den Kantoren selbst, auf dem Kirchenmusikstand des Weihnachtsmarktes und natürlich im Evangelischen Pfarramt erhältlich. Mit dem Erlös kann der Förderverein weitere kirchenmusikalische Projekte unterstützen.

die „neue“ Orgel wieder eingeweiht. Orgelbauer, Orgelsachverständiger, zwei Komponisten, Mitglieder und Vorstände des Fördervereins Kirchenmusik, Vertreter der Stadt und der katholischen Kirchengemeinde sowie zahlreiche Besucher, Gemeindeglieder und Spender kamen zu diesem feierlichen Anlass.

Dabei wurde auch die neue CD des Orgelduos 4ft4 (Walter Erdt und Gundula Kretschmar) vorgestellt: Collection 3. Diese wurde zum einen Teil in der Wallfahrtskirche Hohenpeißenberg, zum anderen in der Apostelkirche eingespielt. Die darauf erklingenden Stücke von Frühbarock bis Moderne waren auch zum Teil im Konzert zu hören.

Walter Erdt und Gundula Kretschmar

Oben: Reinhard Frenger (links) von Frenger Orgelbau und Mitarbeiter Frank Pettenkofer

Links: Frontansicht der neuen Orgel mit Zimbelstern

Unten: Glöckchen des Zimbelsterns

Fotos: Brigitte Gronau, Privat



Macht Krach. Macht Hoffnung.

Viele haben das ganze Jahr nicht genug zu essen. Spenden Sie Saatgut.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Ihre Spende für Brot für die Welt

Helfen Sie mit: Brot für die Welt kämpft weltweit gegen Hunger und für Gerechtigkeit. Mit Ihrer Spende können Sie uns dabei kräftig unterstützen!

Kontoangaben für Überweisung:
Evang. Kirchengemeinde Weilheim
Vereinigte Sparkassen in Weilheim
IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00
BIC: BYLADEM1WHM

Bitte Stichwort **Brot für die Welt** angeben.

In diesem Gemeindebrief finden Sie auch beigelegte Überweisungsträger. Sollte dieser in Ihrem Exemplar fehlen, finden Sie weitere Überweisungsträger in der Apostelkirche bzw. im Pfarramt.